

Die Grosse Post

AUSGABE 1/2020



**Liebe (Ehren-) Senator(inn)en,
liebe Partner/innen und
liebe Freunde der
GROSSEN von 1823,**

der Corona-Virus hat einen Großteil der Welt im Moment fest im Griff. Alles ist anders. Auch in unserem sonst so freiheitsliebenden Köln. Die einen kämpfen um das Leben der Infizierten, einige bangen vielleicht selbst um ihre Gesundheit, andere fürchten um ihre Existenz, ihren Job oder haben ihn schon einbüßen müssen. Wieder andere versuchen das „Zu-Hause-Bleiben“ einfach nur sinnvoll zu gestalten oder kämpfen den unverständlichen und sinnbefreiten Kampf um das Toilettenpapier.

Der Vorstand der GROSSEN von 1823 wünscht Euch und Euren Familien nicht nur, dass Ihr hoffentlich besinnliche Ostertage verbringen konntet, sondern vielmehr sehr viel Kraft, dass Ihr gesund und in jeglicher Hinsicht unbeschadet durch diese, doch sehr extreme, außergewöhnliche und für uns alle befremdliche Zeit kommt!

Solltet Ihr Hilfe oder Unterstützung benötigen, dann schaut doch mal durch die Maggelliste und zögert nicht, Hilfe einzufordern. Gerne stehen auch wir vom Vorstand bei Fragen und Sorgen jederzeit als hilfsbereite Ansprechpartner zur Verfügung.

Wie alle Veranstaltungen in Deutschland, fallen leider auch die Veranstaltungen der GROSSEN, wie z.B. Senatsabende, in nächster Zeit aus. Wir werden Euch rechtzeitig informieren, sobald es wieder weitergehen kann. Wir hoffen natürlich, dass wir unseren GROSSEN Kölschen Countdown am 11.11. am Tanzbrunnen durchführen können.

Bis dahin wünschen wir Euch alles Gute, viele Grüße an Euch und Eure Familien und bis hoffentlich sehr bald,

EUER VORSTAND



Die Grosse von 1823

KÖLNS ERSTE KARNEVALSGESELLSCHAFT
Präsident und 1. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöllner



„ICH HATTE JEDES MAL RICHTIG LAMPENFIEBER“

Acht Fragen an unseren neuen Sitzungsleiter Thomas Frings

Seine Premiere feierte er bei Mädchersitzung unserer GROSSEN am 21. Januar im Festsaal des Gürzenich, nachdem er von unserem Präsidenten und 1. Vorsitzenden Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim Zöllner auf der Bühne feierlich die Mütze des Sitzungsleiters empfangen hatte. Frings bedankte sich mit einer rührenden Rede und Vorstellung des Elferrats als „dienender Hintergrund“ des Bühnenprogramms und ließ die Herren im Frack beweisen, dass auch unter einem steifen Frack ein Hätz schleicht. Er ließ die Herren sogar ihre Lackschuhe vorzeigen, um den Damen zu verdeutlichen, dass an diesem Abend ausnahmsweise mal die Herren über zu enge und unbequeme Schuhe klagen durften. Frings traf auch in seinen An- und Abmoderationen immer einen persönlich ansprechenden und emotionalen wie auch karnevalistischen Ton, der bei den Damen und den Senatoren sehr gut ankam. Im Gespräch mit Sören Riebenstahl, dem Schriftführer und Pressesprecher der GROSSEN, blickt Frings auf die Session zurück.

Wie hast Du Deine erste Session als neuer Sitzungsleiter empfunden?

Ich hatte jedes Mal richtig Lampenfieber. Ein volles Haus, voller Menschen, die sich auf vier bis fünf Stunden Stimmung eingestellt haben. Und wenn ich auch nicht derjenige bin, der die Stimmung so zu verantworten hat wie die Redner und Gruppen, so ist es doch eine Herausforderung, diese Stimmung über die ganze Zeit durchzuhalten. Am Ende war mein Adrenalinpiegel doch recht hoch.

Welche Momente und Erlebnisse haben Dich besonders bewegt?

Da ist natürlich der Moment, bevor es los geht und der Elferrat sich aufgestellt hat. Meine erste Sitzung hatte ich zusammen mit Joachim Wüst, einem alten Hasen und Urgestein im Kölner Karneval. Das beruhigt zwar, macht aber auch gleichzeitig noch nervö-

ser. Nach dem Attentat von Hanau, das nur wenige Tage vor der Sonntagssitzung war, habe ich in dieser zu Beginn ganz kurz darauf Bezug genommen. Da die richtigen Worte zu finden, das hat mich herausgefordert und beim Sprechen doch sehr bewegt.

Welche Rückmeldungen hast Du aus Deiner Gemeinde und vom Erzbischof Köln erhalten?

Da die Medien von der Kombination „Pfarrer - Sitzungsleiter“ berichtet haben, gab es immer wieder Reaktionen darauf. Die waren durch die Bank positiv.

„MENSCHEN, DIE ANDEREN EINE FREUDE MACHEN UND SIE ZUM LACHEN BRINGEN SIND IMMER SCHÖNE MENSCHEN“

Welche Rückmeldungen hast Du aus Deinem Bekanntenkreis aus Münster, Deiner vorherigen Gemeinde, oder von weiteren Personen erhalten?

Viele haben sich gemeldet und wollen im kommenden Jahr zu einer Sitzung kommen. Besonders habe ich mich gefreut, dass meine Geschwister UND meine Mutter bei der Sonntagssitzung dabei waren. Sie war mit 90 Jahren die Älteste im Saal!

Gab es auch Feedbacks von den Künstlern?

Zweimal ist mir anscheinend eine Verabschiedung besonders gut gelungen. Bei den Räufern habe ich gesagt, sie seien die einzigen Räufer, die nicht kommen, um zu stehlen, sondern um was zu bringen: unvergessliche kölsche Lieder! Ich weiß, wovon ich rede, denn ich hatte die Einbrecher schon zweimal im Haus. Und Bernd Stelter hatte ich auf ein Foto auf seiner Facebook-Seite angesprochen, das von 1983 war. Er hatte dazu geschrieben, damals sei er noch jung, schlank und schön gewesen.

Die Grosse Post

Ich habe darauf Bezug genommen und ihm gesagt: Jung bist Du nicht mehr, schlank auch nicht, aber immer noch schön, denn Menschen, die Anderen eine Freude machen und sie zum Lachen bringen sind immer schöne Menschen!

Vor welchen Situationen hattest Du den größten Respekt und wie hast Du sie erlebt?

Ganz klar: Der erste Einzug in den Gürzenich und dann da oben das Mikrophon nehmen und loslegen. Wow, ich hatte Lampenfieber!

Gibt es etwas, was Du in der nächsten Session verändern oder verbessern möchtest?

Ich würde den Aufbau, hinter dem unser Elferrat sitzt, gerne etwas dekoriertes sehen. Das ist ein altes und ehrwürdiges Teil, aber ein bisschen bunte Deko an der Front würde da nicht schaden. Und wenn unser Musikkorps „Schwarz-Rot“ spielt, dann könnte man auf der Leinwand die Texte der Medleys einblenden, damit die Menschen die Möglichkeit haben, mitzusingen. Im Vorfeld habe ich mich bei Winrich Granitzka und einigen alten Hasen kundig gemacht, worauf ich achten muss. Alle sagten: Du hast nur wenig Zeit zwischen den Auftritten, selber was zu sagen. Und genau so war es. Wer mich kennt weiß, dass ich als Rheinländer gerne rede ;-) und es war eine echte Herausforderung, sich kurz zu fassen - und - dann auch noch die Liste der Ehrengäste unterbringen.

Wie sieht Dein Alltag außerhalb des Karnevals aus? Womit beschäftigst Du Dich am Liebsten?

Meine Arbeit kennt keinen Acht-Stunden-Tag, aber das Meiste mache ich gerne, selbst wenn es später am Abend wird. Darüber hinaus liebe ich Kino und Konzerte, Radfahren und Lesen, Doppelkopf und Brauhäuser, gutes Essen und Schreiben, Kunst und Museen, habe fünf Patenkinder, und ... wie man sieht, keine Langeweile

Lieber Thomas, wir bedanken uns sehr für das Interview und Deine hervorragende Sitzungsleitung. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste Session und die – hoffentlich – vielen weiteren, die wir mit Dir genießen dürfen.



Thomas Frings stammt gebürtig vom Niederrhein (Kleve, geb. 1960), der Kölner Erzbischof Joseph Frings (1887-1978) war sein Großonkel. Er wurde 1987 in Münster zum Priester geweiht und war im Bistum Münster zunächst als Kaplan und von 1991 bis 2016 als Pfarrer im Einsatz. Seit Januar 2018 ist er im Erzbistum Köln als Subsidiar an der Pfarrei St. Maximilian Kolbe in Köln-Porz eingesetzt. Seit 1. November 2019 ist er zusätzlicher Pfarrvikar in der Kölner Innenstadt. Seinen pastoralen Schwerpunkt hat Frings an den Pfarreien Herz Jesu und St. Mauritius, die zum Seelsorgebereich zwischen Zülpicher Platz und Griechenmarkt gehören. Seit Juni 2004 ist er Senator unserer GROSSEN und hat seine Liebe zu Köln und dem Karneval in einem Interview mit dem Domradio wie folgt begründet: „Ich bin jetzt bald 20 Jahre Mitglied in dem Verein, auch wenn ich in Münster rund 40 Jahre gelebt habe. Ich bin Rheinländer durch und durch. Die einen Großeltern haben im Bonner Münster, die anderen im Quirinus-Münster in Neuss geheiratet, deren Kinder wiederum haben im Kölner Dom geheiratet. Von daher sind das alles linksrheinische Gene, die in mir und meinen Geschwistern vertreten sind. Egal, wo wir wohnen, im Herzen sind wir ziemlich rheinländisch geblieben. Deswegen war auch schon immer klar, – ich bin gerne da, wo ich wohne und lebe – ich möchte eigentlich über die Karnevalstage nirgendwo anders als in Köln sein.“





Thomas macht das „ganz hervorragend, er braucht keine Tipps mehr“

Interview mit Winrich Granitzka, dem langjährigen Sitzungsleiter der GROSSEN

Winrich Granitzka ist einer der profiliertesten Polizisten der Republik. Der heute 76-Jährige hat Zeitgeschichte erlebt und mitgeschrieben. Vor 30 Jahren koordinierte er den Einsatz der Kölner Polizei beim Gladbecker Geiseldrama. 18 Jahre leitete er die Polizeisitzung des Sozialwerks der Kölner Polizei und 15 Jahre die Sitzungen der GROSSEN von 1823. Im Alter von 75 Jahren beschloss er, seinen Platz im Elferrat dem Nachwuchs zur Verfügung zu stellen. Mit Winrich sprach Sören Riebenstahl, unser Schriftführer und Pressesprecher.

Wie hast Du Deine erste Session ohne das Amt als Sitzungsleiter verbracht?

Ich habe etwas vorgebeugt. Ich habe zu Beginn des Jahres noch Sitzungen besucht, u.a. auch die Nostalgiesitzung. Danach bin ich auf eine neunwöchige Schiffsreise aufgebrochen und habe den Karneval in Köln – bis auf die Sitzungen zu Beginn – nur aus der Ferne verfolgen können. Leider hat uns auch auf unserer Fahrt der Corona-Virus beeinträchtigt. In Brasilien konnten wir nicht vom Schiff und mussten dann über Amerika mit dem Schiff zurück. Erst seit Anfang April bin ich wieder zurück in Köln.

Hast Du Deinem Nachfolger bei der GROSSEN Tipps für seine Aufgabe geben können? Wenn ja, welche?

Ich habe mich mit Thomas bei mir zu Hause getroffen, wir haben sehr lange und intensiv miteinander gesprochen. Ich habe ihm von meinen Erfahrungen erzählt und was aus meiner Sicht wichtig ist. So ist es wesentlich, mit dem Publikum auf Augenhöhe zu bleiben, sich intensiv auf die Sitzungen und die Künstler mit Hintergrundinformationen vorzubereiten, immer eine Einheit mit dem Elferrat zu bilden und auf diesen etwas Acht zu geben, immer genau zu wissen, ob die nächste Nummer schon da ist oder sich verspätet und für den Fall einer Verspätung gut vorbereitet zu sein, um eine Lücke überbrücken zu können. Ich habe ihm auch erzählt, dass ich mir



immer kleine Spickzettel gefertigt habe, mich aber häufig davon gelöst habe, um nicht zu sehr daran zu haften. Er solle sie besser als Pfschzettel sehen, nur für den Fall, dass man mal etwas vergisst. Ich kann mich gar nicht mehr genau an meine erste Sitzung erinnern. Ich war sicher etwas nervöser als bei den folgenden. Da ich durch die Polizeisitzung schon etwas Übung hatte, fiel es mir im Gürzenich dann nicht mehr so schwer.

Hast Du Thomas als Sitzungsleiter erlebt? Hast Du ggf. noch Tipps für ihn?

Ich habe ihn bei der Nostalgiesitzung erleben dürfen und habe einen sehr guten Eindruck von ihm gewonnen. Er macht das ganz hervorragend, er braucht keine Tipps mehr.

Hast Du Rückmeldungen dazu erhalten, dass ein katholischer Priester Sitzungsleiter der GROSSEN wird und wie er sich schlägt?

Ich habe nur Gutes gehört, von meiner Frau oder auch von Freunden. Die Idee, dass ein Pfarrer die Sitzungen leitet, fanden sie schon sehr lustig, auch dass die Kirche das gestattet. Die Rückmeldungen waren durchweg sehr positiv.

Vermisst Du Deine Auftritte bei der GROSSEN?

Etwas Wehmut ist schon dabei. Aber auch dafür habe ich vorgebeugt. Dieses Jahr war ich während der Session auf einer langen Kreuzfahrt und auch für das kommende Jahr planen wir bereits eine Schiffsreise in die Südsee. Zu Beginn der Session werde ich natürlich auch noch mindestens eine Sitzung der GROSSEN besuchen.

Wie sieht Dein Alltag im Moment aus? Womit beschäftigst Du Dich am Liebsten?

Ich habe nach wie vor noch meine Beratungsfirma, die mich mal mehr und mal weniger beschäftigt. Heute habe ich z.B. gute vier Stunden gearbeitet. Ansonsten treibe ich Sport, fahre Fahrrad und lese viel. Ich telefoniere gerne mit Freunden, was gerade im Moment statt persönlicher Treffen häufig stattfindet. Nach meiner Rückkehr wurde mir dringend angeraten, mich in eine selbstgewählte Quarantäne zu begeben. Auch mein Sohn, der Chefarzt in einem Kölner Krankenhaus ist, hat mir sehr dringend empfohlen, mich zu Hause aufzuhalten. Auch wenn sich das für mich nicht so anfühlt, gehöre ich alleine schon wegen meines Alters zu einer Risikogruppe ...

Lachende KölnArena CIRCLE LOUNGE

Zum inzwischen 3. Mal war „Die GROSSE von 1823“ Gastgeber in der Circle Lounge bei der Lachenden KölnArena und hat mit seinen Senatoren, Freunden und Partnern bis in die frühen Morgenstunden einen ausgelassenen und niveauvollen Abend verbracht. Der besondere Rahmen der Circle Lounge mit hervorragendem Catering und Service ist jedes Mal wieder ein besonderes Erlebnis!

Mittlerweile hat sich die Besonderheit des Abends in sehr stilvoller Atmosphäre herumgesprochen und die limitierten Gastgeberkarten für unsere Senatoren sind schnell vergriffen.



Wer die Lachende KölnArena im kommenden Jahr auf diesem Niveau erleben möchte, wendet sich schnellstmöglich an den Senatspräsidenten Bernd Cordsen unter den bekannten Kontaktdaten.



Die Grosse Post

Internationale Gästeschar bei der GROSSEN Kostümsitzung

Zur Kostümsitzung der GROSSEN konnte Sitzungsleiter Thomas Frings eine illustre Zahl von über 1.100 Gästen aus der ganzen Bundesrepublik wie auch aus den Nachbarländern Belgien und den Niederlanden begrüßen. Dazu gehörten neben viel Lokalprominenz u.a.

- das **Prinzenpaar des ACC Aschersleben** Frank II. und Sybille II. mit Equipe
- **Vertreter der Mainzer Ranzengarde**
- die Tollitäten Martin I. und Helga I. aus der Eifel der **KG Schwerfe blieb Schwerfe e.V.**
- die **Lüstige Bröder Kall** mit Präsident Dirk Metz
- das Prinzenpaar Moritz II. und Désirée I. der **Narrhalla München e.V.** mit Equipe und ihrem Präsidenten Günter Grauer (der singende Wirt des ROY)
- Prinz Johan II. der **Koninklijke Orde Van het Klaverblad** aus Hasselt (Belgien) mit Equipe
- das Prinzenpaar Thomas II. und Christin I. mit Equipe aus **Wuppertal**
- die **Poahlbürger Recklinghausen** mit ihrem Präsidenten Reinhard Lackmann
- der **Sjtadsvastelaovesvereniging D'n Uul Roermond** mit Prins Vito I. und Präsident-Fürst Dirk Franssen

Für die Gäste aus den Niederlanden und Belgien trug Thomas Frings eine Begrüßung auf Niederländisch vorgetragen, die für das geschulte Kölsche Ohr zumindest sehr niederländisch klang.

Die Gäste von nah und fern erfreuten sich an einem sehr hochwertigen und klassischen Sitzungsprogramm mit allen Elementen des Kölschen Fasteleer (Rote Funken, Guido Cantz, Brings, Martin Schopps, Räuber, Dreigestirn, Tupples vom Land, Fidele Sandhasen, JP Weber und Bläck Fööss).



Gilden-Haie Prunksitzung

Am 13.02.2020 durfte auf Einladung unseres Senators und Marketingleiters Mick Lüttgen eine Abordnung der GROSSEN wieder zu Gast bei den Kölner Haien auf der 9. Gilden-Haie-Prunksitzung sein. Einer unserer Senioren – Frank Krieger – vertrat die GROSSE mit viel Elan im Elferrat. Im Pullman-Hotel wurde bis tief in die Nacht geschunkelt, gesungen und gelacht. Gut 1.000 Haie-Fans, Partner und Sponsoren feierten auf einer der stimmungsvollsten Prunksitzungen der Stadt eine einzige große Party.

**DIE SITZUNG IST BERÜCHTIGT,
„STEHUNG“ TRIFFT
ES JEDOCH BESSER.**

Klassische Sitzungselemente, verpackt in einer turbulenten Party. Frank Krieger hatte unter dem Haie-Trikot den Frack gewählt, eine Entscheidung, die er sicherlich im Laufe des Abends bereute. Denn auch Frank sprang neben dem, als „Dynamiker“ unter den Sitzungsleitern, bekannten Wolfgang Nagel, eher auf seinem Stuhl herum, als dass er saß.



Die Sonntagsitzung der GROSSEN: ausgelassen und natürlich auch etwas wehmütig

Den emotionalen Abschluss des Sitzungskarnevals feierte „Die GROSSE von 1823“ traditionell mit der ausverkauften GROSSEN Sonntagsitzung, der letzten Sitzung im gesamten Kölschen Fasteleer. Es war wieder doll, ausgelassen und natürlich auch ein bisschen wehmütig...

DER PRINZ ERHIELT VOM PRÄSIDENTEN TRADITIONELL SEINE FÜNFTE FEDER

Als Anerkennung aller Karnevalsgesellschaften für ein großartiges Dreigestirn und eine fantastische Session im Dienst des Kölner Karnevals, steckte unser Präsident Dr. Dr. Joachim Zöller wie jedes Jahr dem Prinzen aus seiner eigenen Mütze eine fünfte Feder an die Prinzenmütze, die er dann auch im Rosenmontagszug zeigte. Prinz Christian II. war sichtlich gerührt. Er bedankte sich sehr emotional und persönlich bei seiner Equipe, insbesondere auch beim Hoffriseur Mike Engels, der so oft das Make-up bei Bauer und Jungfrau wegen des ein oder anderen Tränchens ausbessern musste. Bei ihm sei das nicht nötig gewesen, sich selbst bezeichnete er – ironisch – als emotionalen „Fels in der Brandung“.

Am letzten Sitzungstag und zum letzten Auftritt der Session kamen auch manche Bands und ihre Roadies im Kostüm, so waren Kasalla als Joker, Latex-Lady oder Roboter verkleidet und die Roadies von Brings als Nonne oder Mönch.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Würdigung der Band Kasalla durch eine Auszeichnung als Ehrensensoren der Gesellschaft. Mit ihrem unermüdlichen Engagement haben sie einen ebenso sympathischen wie frischen Wind in die Säle gebracht und begeistern Jung und Alt mit ihrem besonderen Sound und ihren Texten.

Sitzungsleiter Thomas Frings begrüßte die Klüngelköpp - ebenfalls Ehrensensoren - mit ihrem Erkennungszeichen, der Schiebermütze.



Chef der „Kölsche Funke“ ist jetzt Ehrensensator der Karnevalsgesellschaft „Die GROSSE von 1823“

Das Traditionscorps „Kölsche Funke rut-wieß von 1823“ und die „Die GROSSE von 1823“ haben eine große und lange gemeinsame Tradition. Nicht nur, dass sie im vergangenen Jahrhundert - genauer gesagt 1984 - ein gemeinsames Dreigestirn gestellt haben; nein, nach der Karnevalsreform durch unsere Urväter im Jahre 1823 gingen Rote Funken bereits beim ersten Rosenmontagszug 1823 mit und waren dann mehr als 50 Jahre auch ein Teil der damaligen gemeinsamen Gesellschaft, ebenso wie das Festkomitee Kölner Karneval.

FÜR DAS JUBILÄUMSJAHR 2023 WERDEN GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN GEPLANT

Heinz Günther Hunold, seit 2001 Präsident und Kommandant des Traditionscorps, hat nicht nur die „Kölsche Funke rut-wieß“ ganz entscheidend geprägt und weiterentwickelt, sondern er hat sich auch, wenn nötig, mit Kante für die Werte des Köl-

schen Karnevals und das Brauchtum eingesetzt, wie kaum ein anderer. Gleichzeitig zeigt er auch Flagge dafür, dass es in dieser weltoffenen und toleranten Stadt Köln keinen Platz für politischen Extremismus gibt. Auch dieses Engagement für einen bunten Karneval und gegen Extremismus verbindet beide Gesellschaften.

Das gemeinsame 200-jährige Jubiläum 2023 im Blick, haben die GROSSE und die Roten Funken bereits früh beschlossen, ihre Aktivitäten abzustimmen und gemeinsame Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr zu planen. Beide Vereine sehen dieses Zusammenrücken äußerst positiv, gerade da sie in den Gründungsjahren eine den Karneval maßgeblich bestimmende Gemeinschaft bildeten.

Daher hat der Vorstand der GROSSEN von 1823 beschlossen, Heinz Günther Hunold die Ehre zu erweisen, ihn auf der Kostümsitzung zum Ehrensensator der GROSSEN von 1823 zu ernennen.



Die Grosse Post

75. Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau

Am 27. Januar 2020 jährte sich zum 75. Mal die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz. In Gedenken dieses Ereignisses stellte die Stadt Köln auf Initiative der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Köln ab dem 27. Januar 2020 im Lichthof des Rathauses Spanischer Bau unter dem Namen „Erinnern gestaltet Zukunft“ Bilder des Künstlers Manfred Bockelmann aus. Seine Werke machen das Elend, die Not und auch das Leid insbesondere von Kindern erfahrbar und geben ihnen ein Gesicht.

„WENN DER BESUCHER DER AUSSTELLUNG AUCH NUR EIN GESICHT MIT NACH HAUSE IN SEINE ERINNERUNGEN NIMMT, IST SEIN ZIEL BEREITS ERREICHT“

Auf Einladung von Helge David Gilberg, Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Köln, nahmen Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller, Bernd Cordsen, Sören Riebenstahl und Meftun Altay an der Eröffnungsfeier teil. Neben



Vertretern der jüdischen Gemeinden und der Stadt Köln erklärte Herr Bockelmann eindrücklich und sehr bewegend den Hintergrund seines Werkes. Sein Ziel ist es, den toten Kindern, den Nummern, wieder Namen und Gesichter gegen das Vergessen zu geben. Wenn der Besucher der Ausstellung auch nur ein Gesicht mit nach Hause in seine Erinnerungen nimmt, ist sein Ziel bereits erreicht. Sören Riebenstahl hat sich für Sidoni „Siddi“ Waitz entschieden, die im Alter von nur zwei Jahren ermordet wurde.



Traditioneller Sessionsabschluss beim Fischessen

Wir beendeten die Session mit unserem traditionellen Fischessen im Marsiliussaal des Gürzenich.

Neben dem obligatorischen und reichhaltigen Fisch-Buffer wurde der Abend mit Darbietungen und Ehrungen bereichert.

Rainer Gries wurde für seine langjährige Mitgliedschaft und sein ehrenamtliches Engagement als Fotograf der Gesellschaft zum Ehrensenator ernannt.

Günter Antoni erhielt für seine langjährige Mitgliedschaft seit 1968 und seine Verdienste für die Gesellschaft den Halsorden in Gold mit Brillanten vom BDK, überreicht durch Erich Ströbele (Kölner Jungfrau im Jahr 2018).

Zudem haben wir neue Senatoren aufnehmen dürfen. Sie erhielten die Insignien feierlich überreicht und schworen „D'r Eid“ auf das goldene Buch der Gesellschaft.



Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt des Kölner Jugendchors St. Stephan unter der Leitung von Michael Kokott!

Ein traumhaft schönes Erlebnis und ein schöner, runder Abschluss der Session 2019/2020!



WIR STELLEN VOR:

Senator Stefan Guhlke

Stefan Guhlke, Jahrgang `72, ist seit 2019 stolzer Senator der GROSSEN von 1823. In seinem Heimatstädtchen Euskirchen ist er schon lange im Karneval aktiv und derzeit Vizepräsident im „Festauschuß Euskirchener Karneval“. Seit 2001 ist er bei der Lemm Werbeagentur in Euskirchen tätig und aktuell als Geschäftsführer neben der Kundenbetreuung auch für alle technischen Belange zuständig.

Die GROSSE Post im persönlichen Gespräch mit Stefan Guhlke.

Stefan, wie bist du eigentlich in die Werbebranche gekommen?

Stefan Guhlke: Ich habe eine Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker absolviert, habe Maschinenbau studiert und einen Abschluss in Informatik gemacht – also so ziemlich alles außer Werbung (lacht). In die Agentur bin ich damals nach dem Studium als Praktikant eingestiegen und bin dann einfach geblieben, weil es mir hier so gut gefallen hat. Heute profitiere ich sehr von meiner branchenfremden Ausbildung, denn ich habe viele Kunden aus dem Bereich der Industrie und spreche somit beide „Sprachen“.

A propos „Kunden“ – was ist denn ein typischer Agenturkunde bei euch?

Den „typischen“ Kunden haben wir so nicht. Wir arbeiten zu einem Großteil für Handelshäuser aus ganz Deutschland, außerdem für Industrie, öffent-



„DAS WICHTIGSTE SIND UND BLEIBEN DIE MENSCHEN, DIE HINTER DER GESELLSCHAFT STEHEN“

liche Einrichtungen und Verbundgruppen. Unser „kleinster“ Kunde ist eine ein-Frau-Steuerberatungskanzlei, unsere „größten“ Kunden kommen aus dem Bereich der Industrie und des Möbelhandels, wir haben aber auch Autohäuser, Gartencenter, Schwimmbäder, Finanzdienstleister und vieles mehr als Kunden – so wird es nie langweilig.

Was ist denn eigentlich euer Kernbereich oder eure Kernkompetenz?

Wir sind mit aktuell 35 Mitarbeitern als klassische Full-Service-Agentur aufgestellt. Die Themen Consulting, Konzept, Realisation und Analyse der diversen Print- und Online-Medien decken wir

somit komplett ab. Jedes Jahr setzen wir für rund 300 Kunden knapp 4.000 Projekte um. Diese reichen von der Visitenkarte bis zum Geschäftsbericht, von der Facebook-Kampagne bis zum Shopsystem und von der Suchmaschinenoptimierung bis hin zu Online-Advertising in den diversen Kanälen. Dazu kommen noch Imagefilme und die Begleitung komplexer Anforderungen wie PIM und Web2Print-Systeme. Hauptsächlich kümmern wir uns aber um die Themen Stammkundenbindung und Neukundengewinnung durch kanalübergreifende Maßnahmen. Gerade der Online-Bereich wächst bei uns sehr stark und übernimmt immer mehr die Führung bei Kampagnen. Hierbei ist mittlerweile ein erhebliches Spezialwissen in den verschiedenen Gebieten gefordert – seien es SEO und SEA oder auch das Lieblingsthema DSGVO und die neuen Richtlinien dazu. Wir begleiten unsere Kunden ganzheitlich und nachhaltig – bieten also Lösungen an und nicht nur Produkte.

Und noch unsere Lieblingsfrage: was begeistert dich am meisten in der GROSSEN?

Zuerst einmal die Tradition, für die unsere Gesellschaft steht: Das Goldene Buch mal aus der Nähe zu sehen war schon großartig und bei unserer Aufnahme durften wir uns sogar dort eintragen und Teil der Geschichte werden. Meine Teilnahmen im Elferrat waren super-spannend und haben richtig Spaß gemacht. Aber das Wichtigste sind und bleiben die Menschen, die hinter der Gesellschaft stehen – und ich habe bisher nur richtig nette Leute kennengelernt. Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Session!

Stefan, vielen Dank für das Interview. Dir weiterhin viel Erfolg und viel Freude im Karneval.



Strategie



Kreation



Print



Text



Web



Online Marketing



Social Media



Content



Lemm Werbeagentur GmbH
Eifelring 45 - 49 | 53879 Euskirchen | www.lemm.de
f LemmWerbung @ bei_lemm

Stefan Guhlke

Geschäftsführer und Ansprechpartner
☎ 02251 7926-21 ✉ guhlke@lemm.de



Jetzt Kontakt aufnehmen!

Die Grosse Post



TERMINE 2020

BITTE BEACHTEN:

Die Termine sind selbstverständlich von Corona-Auflagen und weiteren Maßnahmen zum Gesundheitsschutz abhängig und es ist möglich, dass weitere Termine nicht stattfinden. Wir werden Euch darüber informieren

MAI

29.05.2020 **Senatsabend**
19:00 Uhr Lockeres Treffen, Essen
19:30 Uhr Beginn

JUNI

20.06.2020 **Grosse Weisse Party**
Mittsommer-Schiffsparty in weiß
inkl. Senatsabend mit Partner
19:00 Uhr | MS Rheinfantasie

JULI

31.07.2020 **Senatsabend mit Grillen**
ab 19:00 Uhr | Dach-Terrasse
Jochen Ewald und Martin Müller

AUGUST

18.08.2020 **Ratsherrenabend²**
19:00 Uhr | Sion
28.08.2020 **Senatsabend**
19:00 Uhr Lockeres Treffen, Essen
19:30 Uhr Beginn

SEPTEMBER

04.-06.09. **Ratsherrenfahrt²**
24.09.2020 **Grosse CENTURIA¹**
Networking Termin
25.09.2020 **Jahreshauptversammlung**
Ort wird noch bekannt gegeben

OKTOBER

03.10.2020 **Oktoberfest**
10.10.2020 **Besuch Klangwellen²**
20:00 Uhr | Bad Neuenahr-Ahrweiler
30.10.2020 **Senatsabend**
19:00 Uhr Lockeres Treffen, Essen
19:30 Uhr Beginn

NOVEMBER

01.11.2020 **Kranzniederlegung** am Grab
von Heinrich v. Wittgenstein
03.11.2020 **Ratsherrenabend²**
19:00 Uhr | Sion
06.11.2020 **Vorstellabend**
Tanzcorps Fidele Sandhasen
19:00 Uhr | Troisdorf
07.11.2020 **#ufftata**
Grosse Countdown-Party
19:30 Uhr | Theater am Tanzbrunnen
11.11.2019 **Der Grosse Kölsche Countdown**
ab 8:30 Uhr | Tanzbrunnen
27.11.2020 **Spielerabend mit Ordensausgabe**
29.11.2020 **Adventskaffee**
Café Marianne Becker

DEZEMBER

05.12.2020 **Abend im Advent**
18:23 Uhr | Gürzenich Marsiliussaal
12/2020 **Weihnachtskonzert Musikkorps**
Schwarz-Rot Köln
mit Weihnachtsmarkt

- 1) Termine GROSSE Centuria
Ausschließlich Sponsoren/-Interessenten
- 2) Termine GROSSER Rat
Ausschließlich Mitglieder des GR,
oder auf Einladung

TERMINE 2021

JANUAR

13.01.2021 **Grosse Alaaf un Helau Sitzung**
Kostümsitzung mit Düsseldorfer AVDK
20:00 Uhr | Gürzenich
19.01.2021 **Grosse Mädchersitzung**
18:00 Uhr | Gürzenich
22.01.2021 **Grosse Nostalgiesitzung**
19:00 Uhr | Flora
29.01.2021 **Lachende Kölnarena**
„Circle Lounge“
Reservierung bei Bernd Cordsen
31.01.2021 **Tanzcorps-Auftrittsbegleitung**
Senatoren begleiten die Tanzgruppe
14.02.2021 **Grosse Sonntagssitzung**
20:00 Uhr | Gürzenich
15.02.2021 **Rosenmontagszug**
Senatoren erwünscht
15.02.2021 **Grosse Rosenmontagstribüne**
10:00 Uhr | am Gürzenich



NEUE SENATOREN

seit 29.02.2020

Jörg Gregor
Markus Henz
Tobias Henz



Die Grosse von 1823

KÖLNS ERSTE KARNEVALSGESELLSCHAFT

Präsident und 1. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöllner

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Die GROSSE von 1823 Karnevalsgesellschaft Köln e.V.
Präsident und 1. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöllner

Geschäftsstelle:

Neue Maastrichter Straße 3 | 50672 Köln
Telefon: 0221 2402430 | Fax: 0322 23742946
E-Mail: geschaeftsstelle@dgv-1823.de

Realisation: zwei N - Werbung & Medien | zwei-n.de

Redaktionelle Koordination: Thomas Trappmann

Texte: Sören Riebenstahl

Bildrechte-Nachweis:

Rainer Gries, Rene Rössel, Niki Siegenbruck, zwei N